

Die malerische Stadt liegt am Westrand des Argonner Waldes (L'Argonne), der die Ebenen der Champagne nach Osten begrenzt und die Landschaftsgrenze zu Lothringen und damit die historische Ostgrenze Frankreichs zum Heiligen Römischen Reich bildet. Bevor Sainte-Menehould eine ideale Stadt des 18. Jahrhunderts wurde, war sie seit dem Mittelalter eine Festung, die die Grenzen des Königreichs verteidigte.

Der in gallorömischer Zeit unter dem Namen Castrum Conthense bekannte Ort kam um 1200 an die Grafen der Champagne, die den Schlosshügel (die „Butte“ auf Französisch) befestigen ließen. Diese Befestigung wurde zur Zeit des Königs Franz I. verstärkt. Die Anhöhe Butte du château der Oberstadt wird gekrönt durch die Kirche Notre-Dame-du-Château (Foto oben) aus dem 13. Jahrhundert mit Veränderungen des 15. und des 18. Jahrhunderts. Die Kirche besitzt eine Orgel aus dem Jahr 1648. Das Bauwerk steht als Monument historique unter Denkmalschutz.

Von hier aus hat man eine lohnende Aussicht auf die Unterstadt um das Rathaus. Sie ist ein Meisterwerk der Architektur des 18. Jahrhunderts. Die 1719 durch einen Brand zerstörte Stadt wurde nach klassischem Muster als „ideale Stadt“ wieder aufgebaut und hat noch viele Gebäude aus dieser Zeit erhalten.

Zur Zeit der Französischen Revolution war Sainte-Menehould eine Poststation an der Chaussee von Paris nach Verdun, wo die Überland-Postkutschen ihre Pferde wechselten. Am Abend des 22. Juni 1792 fertigte Postmeister Drouet eine Reisegesellschaft ab. Obwohl die Pässe auf eine real existierende Baronin von Korff ausgestellt waren, erkannte Drouet die Reisenden kurz nach ihrer Abfahrt: Es waren König Ludwig XVI. und Königin Marie-Antoinette auf ihrer Flucht ins Ausland. Drouet ließ die folgenden Postrelais alarmieren, so dass das Königspaar noch in der Nacht in Varennes-en-Argonne (25 km nördlich) festgenommen werden konnte.

Auch daran erinnert das Musée d'art et d'histoire de Sainte-Menehould (Foto unten). Es befindet sich im 1726 errichteten Hotel de la Subdelegation de Champagne und bietet viele Objekte, die an die turbulente Geschichte der Stadt und ihrer Umgebung erinnern, aber auch an die legendäre Lebensfreude des 18. Jahrhunderts, einer wichtigen Epoche der Geschichte Frankreichs, der das intellektuelle Aufbegehren entsprang, das der französischen Revolution und dem Geschmack dieser neuen Zeit vorausging.

## Touristinformation

15 Place du Général Leclerc  
51800 Sainte-Ménéhould FRANKREICH  
fon : +33/ (0)326/ 60 85 83  
mail : [tourisme@argonne.fr](mailto:tourisme@argonne.fr)  
web : [www.argonne.fr](http://www.argonne.fr) (fr, en, de)



**Radwanderer** benutzen die Regionalstraße RD 931 zwischen Reims und Verdun.

Es gibt keinen Bahnhof in der Stadt. Mit dem **Zug** erreicht man Sainte-Menehould mit der Regionalbahn nach Reims oder Verdun, dann umsteigen in den Bus.

Der **Autofahrer** fährt entweder über die A4 Paris-Metz (mautpflichtig) oder die Regionalstraßen RD 931 von Reims nach Sainte-Menehould (70 km) und RD 603 von Sainte-Menehould nach Verdun (40 km).

**Ladestationen für E-Mobile** in Reims (70 km westlich) oder Verdun (40 km östlich)

Mehrere **Stellplätze für Wohnmobile** sind im Camping der Stadt vorhanden. Parkplätze für Wohnmobile auch in der Rue des Prés.

